

# Externe Evaluation Pilotprojekt „Gemeindeorientierte Tabakprävention“

Präsentation an der Abschlusstagung  
Bern, 10. Juni 2010

Cornelia Furrer, Interface

## Aufbau der Präsentation

- Einführung:
  - Methodik der Evaluation
  - Grenzen und Möglichkeiten der Evaluation
  
- Resultate:
  - Ebene Pilotgemeinden
  - Ebene Gesamtprojekt
  
- Empfehlungen

Vier Datengrundlagen:

- **Informationen der Projektsteuergruppe**
- Dokumente und **Selbstevaluationen** der kant./reg. Fachberater/innen zu den 15 Pilotgemeinden
- Zwei **Fallstudien**: Dürnten (ZH) und Rolle (VD)
- Telefonische **Interviews** mit vier kantonalen Fachberater/-innen sowie Kurzinterviews mit drei Pilotgemeinden

## Grenzen und Möglichkeiten der Untersuchung

### *Grenzen der Untersuchung*

- Keine vertieften Aussagen zu Umsetzung und Wirkung von kommunalen Massnahmen möglich.

### *Möglichkeiten der Untersuchung*

- Erkenntnisse bzgl. Aufbau von kommunalen Präventionsstrukturen
- Aufzeigen des Potenzials des Pilotprojekts bzgl. Ausweitung

## Resultate Ebene Pilotgemeinden (I)

### Schwierige Akquisition von Pilotgemeinden

*weil.....*

- Tabakprävention nicht prioritär für Gemeinden
- Abwarten von gesetzlichen Regelungen auf kantonaler/nationaler Ebene
- Gemeinden scheuten Aufwand des partizipativen Vorgehens

*Akquisition erleichtert durch.....*

- Engagiertes Gemeinderatsmitglied
- Gute, evt. vorbestehende, Kontakte zwischen Fachstelle und Gemeinde
- Einsicht, dass aufgebaute Präventionsstrukturen auch für andere Themen genutzt werden können

Bestehende Präventionsstrukturen: keinen Einfluss auf eine Teilnahme!

## Resultate Ebene Pilotgemeinden (II)

Bis Mitte 2009 waren in mehr als der Hälfte der Pilotgemeinden alle geforderten strukturellen Elemente vorhanden\*

### *Fördernde Faktoren*

- Engagement des Exekutivmitglieds/Projektleitung
- Zusammensetzung und Engagement der Projektgruppe
- Unterstützung durch Fachberater/-innen

### *Schwierigkeiten*

- Thema Tabak
- Bereiche Gastronomie und Handel
- Zusammensetzung Projektgruppe
- Enger Zeitrahmen

\* Beschluss Gemeinderat, Einsetzen einer Projektgruppe, Situationsanalyse, Massnahmenplan

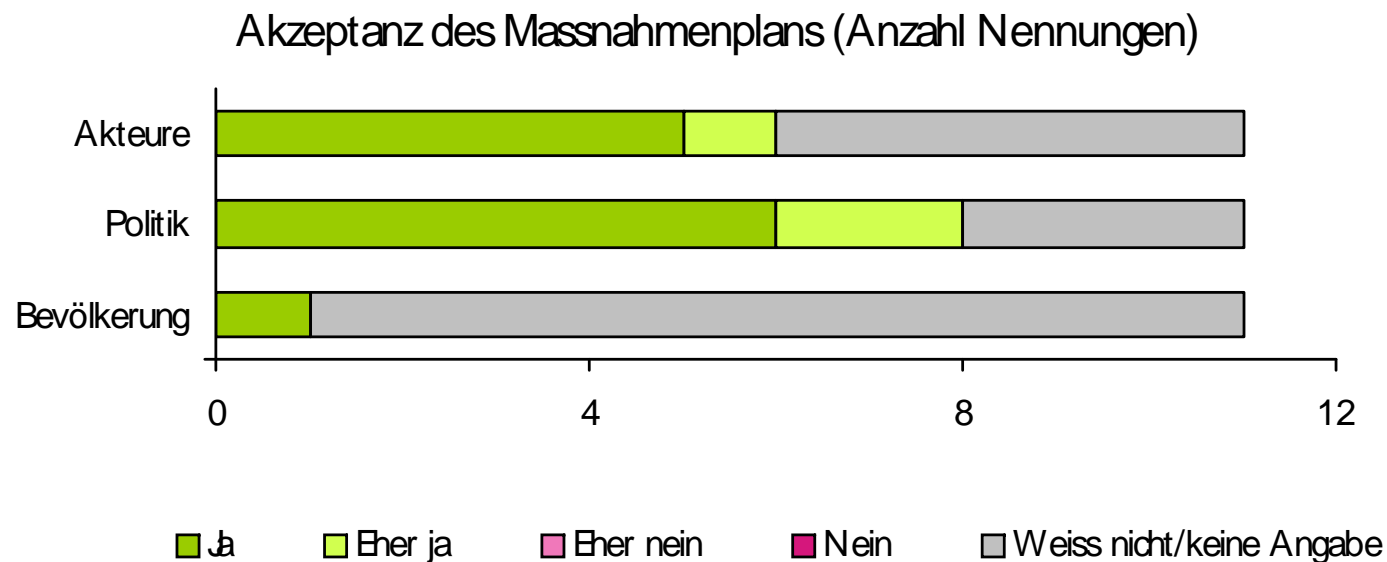
## Resultate Ebene Pilotgemeinden (III)

Massnahmen sind in fünf von sechs Bereichen geplant, die Umsetzung befindet sich noch im Anfangsstadium.

- Vielfältige Massnahmen
- Ausnahme: Einschränkungen/Verbot Tabakwerbung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen und Fachstellen beeinflussen Massnahmenpläne mit
- 2 Modelle: Sammlung von Einzelprojekten  
Konzept/Charta, davon Projekte ableiten
- Umsetzung: durch Projektgruppen oder Fachstellen vorgesehen

## Resultate Ebene Pilotgemeinden (IV)

Soweit beurteilbar, sind die Massnahmenpläne breit akzeptiert.

*Fördernde Faktoren*

- Commitment des Gemeinderates
- Partizipativer Erarbeitungsprozess → Aber: Aufwändig!



## Resultate Ebene Pilotgemeinden (V)

Es konnte eine verstärkte Vernetzung der kommunalen Akteure erreicht werden.

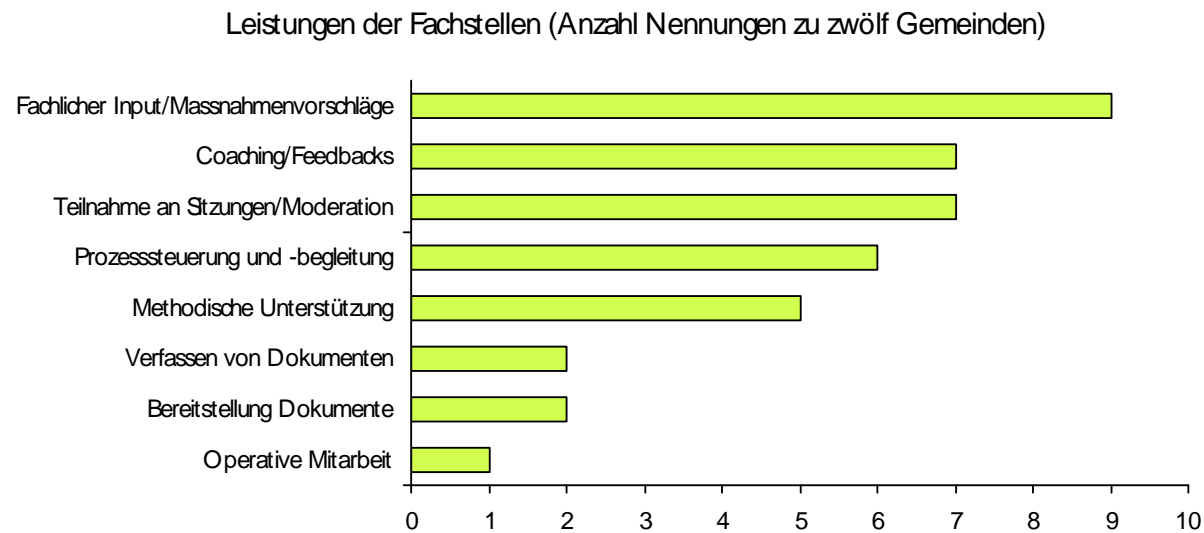
- Schwierige Einbindung von Gastronomie, Betrieben, z.T. Vereinen

| Gemeinde | Gastro./<br>Detailhandel | Schulen | Vereine | Jugendarbeit | Betriebe | Fachstellen |
|----------|--------------------------|---------|---------|--------------|----------|-------------|
| A        | +                        | +       | +       | ++           | +        | +           |
| B        | +                        | +       | ++      | ++           | ++       | +           |
| C        | +                        |         | ++      | +            | ++       | +           |
| D        |                          | ++      | ++      | ++           | ++       | +           |
| E        | +                        | ++      | +       | ++           | +        | +           |
| F        | +                        | +       |         | ++           |          | +           |
| G        |                          | ++      | ++      | ++           |          | ++          |
| H        |                          |         |         |              |          |             |
| I        |                          |         |         |              |          |             |
| J        |                          |         |         |              |          |             |
| K        |                          |         | +       | +            |          |             |
| L        |                          | +       | ++      | ++           |          | +           |

## Resultate Ebene Gesamtprojekt (I)

Die Kohärenz zwischen den Pilotprojekten, den kantonalen und den nationalen Zielen ist gegeben.

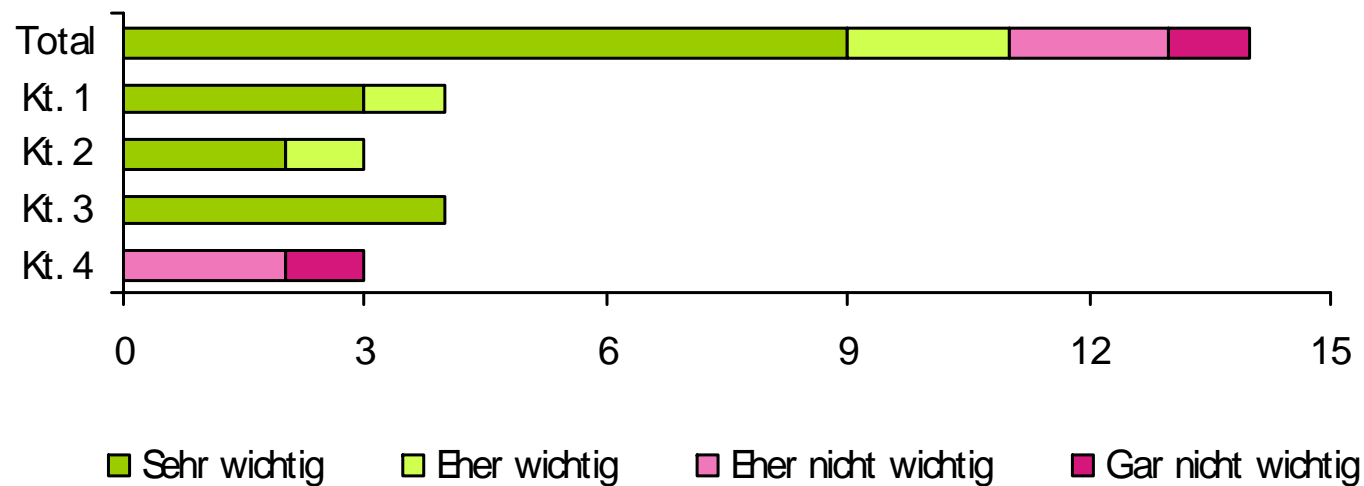
Die fachlichen und methodischen Leistungen der Fachstellen zuhanden der Pilotgemeinden waren sehr wichtig.



## Resultate Ebene Gesamtprojekts (II)

## Insgesamt bewährte Kooperationen zwischen Radix, Kantonen und Gemeinden

Wie beurteile Sie die Unterstützung der Gemeinden durch das nationale Projekt?



## Empfehlungen (I)

Grundsätzlich ist das Pilotprojekt „Gemeindeorientierte Tabakprävention“ erfolgreich gestartet.

Empfehlung 1: Tabakpräventionsprojekt mit konzeptionellen Anpassungen auf weitere Gemeinden ausdehnen

Variante „Bottom-up“

Gemeindeorientierten  
Ansatz beibehalten, aber  
inhaltlich öffnen

Variante „Top-down“

Fokus auf Tabak  
beibehalten, aber  
methodisch vereinfachen

## Empfehlungen (II)

Empfehlung 2: Konkrete Massnahmenvorschläge und Handlungsanleitungen erarbeiten

Empfehlung 3: Formelle Zustimmung des Gemeinderates und die externe Fachbegleitung beibehalten

Empfehlung 4: Die Verantwortlichen auf kommunaler Ebene für die *Nachhaltigkeit* von Präventionsmassnahmen sensibilisieren